



ORTSGESPRÄCH

Zeitung für Frille und Wietersheim

1. 7. 2020

Nr. 177 Jahrg. 44

CORONA

in Wietersheim und Frille



Auch der Gottesdienst zu Pfingsten wurde wegen Corona nach draußen verlegt.

Bericht Seite 2

Neuer Bürgermeisterkandidat

Seite 3

Schlechter Straßenzustand der Kreisstraße

Seite 7

Kandidaten der Ortsbürgermeister

Seite 13

Bratwurstautomat in Frille

Seite 14

Kandidatin für den Kreistag

Seite 14

Landratskandidat nominiert

Seite 18



Zur Titelseite

Ein Virus namens Corona bringt unser Leben ganz schön durcheinander. Auch das Geschehen in Wietersheim und Frille hat sich plötzlich grundlegend verändert. Nahezu nichts ist mehr so, wie es noch Anfang des Jahres war. Der Kindergarten wurde geschlossen. Gaststätten mussten ihre Türen schließen. Das Dorfgemeinschaftshaus und die „Alte Schule“ in Wietersheim mussten bis auf Weiteres alle Termine absagen. Osterfeuer und Vatertagsveranstaltungen wurden verboten und die Vereine mussten ihre Aktivitäten einstellen. Zu Pfingsten fand der Gottesdienst unter Auflagen draußen vor der Kirche statt (siehe Titelfoto). Keiner weiß, wie lange die Corona-Krise dauern

wird und was wir in Zukunft noch zu erwarten haben.

Kurzarbeit und Homeoffice sind an der Tagesordnung. Auch diese Ausgabe des Ortsgesprächs wurde zum größten Teil in Homeoffice erstellt. Wir hoffen, dass die Ausgabe trotzdem gut bei den Leser*innen ankommt.

Als dieses Ortsgespräch erstellt wurde, gab es keine Coronakranke in Frille und Wietersheim. Alle Betroffenen sind nach einer längeren Quarantänezeit wieder gesund. Ob das noch zutrifft, wenn das Ortsgespräch bei den Leser*innen ankommt, weiß keiner. Auch wie die Corona-Krise andauern wird und unser Leben weiterhin beeinflusst, kann keiner wissen. Welche langfristigen

Folgen die Krise für uns alle hat, ist noch nicht abzusehen.

Das Team des Ortsgesprächs wünscht allen Lesere*innen: Bleiben Sie gesund!

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

H. Marowsky

Redaktionsmitglieder:

S. Huxoll, F. Lange, B. Marowsky, R. Nahrwold, K.-H. Rodenbeck, K. Schäkel, R. Schäkel

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Petershagen/Weser
Ortsabteilung Wietersheim-Frille
Auf dem Sande 49
32469 Petershagen
Telefon 0170 - 3545004

Druck: Eigendruck

eMail-Adresse:

bernhard.marowsky@t-online.de

TIERARZTPRAXIS
Dr. Angela Schäkel

Sprechzeiten:
Mo - Di - Do - Fr
9.00 - 12.00 & 16.00 - 19.00
Mittwoch
9.00 - 12.00

Rufen Sie an!
Tel. 05702-858 18

Lange Str. 27 · Petershagen · Wietersheim · www.tierarzt-schaekel.de



**JENS
WÖLKE**

Neuer SPD-Bürgermeisterkandidat

Anlässlich der Vorstandssitzung des SPD-Ortsvereins Petershagen-Weser am 14.5.20 in Eldagsen konnte Friedrich

gen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Ortschaft Lahde ist er zusätzlich sehr vielen Einwohnern*innen unserer Stadt bekannt. Die Vorstandsmitglieder zeigten sich sehr erfreut und votierten einstimmig für die Benennung von Jens Wölke als SPD-Bürgermeisterkandidaten. In der Stadtwahlkreis-Konferenz am 10. Juni 2020 stellte sich der neue Kandidat den Mitgliedern zur Wahl.

Wölke hat sein juristisches Referendariat 2004 bis 2007 am Landgericht Bielefeld absolviert und ist seit 2007

die gesamte Stadt zu entwickeln - und zwar eines, das auch die Schulinfrastruktur einschließt.

Die Wirtschaft müsse wieder zum Motor der Region werden. Petershagen habe mit seinen unbestrittenen Standortqualitäten und den guten Verkehrsanbindungen die besten Chancen, meint der 42-Jährige und hat dazu das Wahlkampfmotto „Petershagen kann mehr“ entwickelt. Die Digitalisierung sei dazu aber eine wichtige Voraussetzung, findet der Vorsitzende des Karatevereins



Lange die sehr erfreuliche Nachricht mitteilen, dass mit Jens Wölke ein neuer Bürgermeisterkandidat für die Kommunalwahl am 13. September 2020 zur Verfügung steht. Jens Wölke bringt als studierter Jurist und praktizierender Rechtsanwalt alle Voraussetzungen für das Amt des Bürgermeisters der Stadt Petershagen mit. Seit 2009 gehört er dem Rat der Stadt Petershagen an und kennt infolgedessen die politischen Abläufe sehr genau. Durch seine vielfälti-

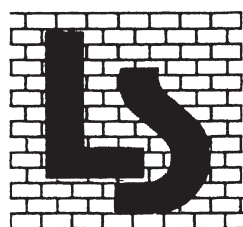
selbstständiger Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht und Sozialrecht. Der zweifache Familienvater hat eine Kanzlei in Osnabrück und seit 2012 eine Zweigstelle an seinem Wohnort in Lahde.

Jens Wölke schreibt sich unter anderem die Bereiche Bildung und Familie auf die Fahnen. Die Rahmenbedingungen müssten besser werden. Es ist sein Anspruch, ein schulartübergreifendes Konzept für

Dan Tien Lahde: „Wir leben im Zeitalter der digitalen Revolution und des Homeoffice.“ Er stehe zu einer vorausschauenden Standortsicherung durch „flächendeckenden Glasfaserausbau.“

Bei der Mobilität spricht Wölke von einem „Mix mit den vorhandenen Angeboten“, die dann auch von Menschen genutzt werden könnten, die eben kein Auto hätten. Wir müssen, und das gilt nicht nur für Ältere, eine ortsnahe medi-

Fortsetzung nächste Seite



Lehnhardt u. Siemys GmbH

Bauunternehmung · Klinkerfachbetrieb

Potsdamer Straße 4 · 32423 Minden · Telefon (05 71) 3 05 93 · Telefax (05 71) 3 22 31

zinische Grundversorgung durch ausreichend Hausärzte, Kinderärzte, Physiotherapeuten und ambulante Pflegedienste sicherstellen. Er steht daher für ein aktives Anwerben von Interessenten und die Errichtung eines Ärztehauses.

Bürgerservice mit Bürgersprechstunde und eine moderne Beschwerde- und Eingabestelle seien ihm wichtig, ebenso die Förderung des Ehrenamts in den Bürgerinitiativen, der Freiwilligen Feuerwehr oder in den Vereinen.

Jens ist ein „Vereinsmensch“: Schon seit 1995 ist er aktiv im TuS Lahde/Quetzen, gründete 1998 selbst den Karateverein, in dem er Cheftrainer ist, und hatte diesen Sport auch einige Jahre auf Landesebene im Karate-Dachverband vertreten. Jens Wölke selbst trägt den sechsten Dan und trainiert Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen. Bis 2017 war er Mitglied im Stadtsportverband, zuletzt als zweiter Vorsitzender. Seit 2020 ist er Kompaniechef der ersten Bürgerkompanie Lahde und mischt hier auch schon länger im Vorstand mit.

Wölke, der in Bad Oeynhausen geboren wurde und die ersten Lebensjahre in Biede verbracht hatte, zog schon 1980 nach Lahde. Als kleiner Junge, so sagt er, habe er Willy Brandt bei einem Wahlkampfauftritt in Minden erlebt. Fasziniert habe ihn dieser große Sozialdemokrat. Als Schüler trat er dann selbst der SPD bei, was für ihn eine logische Folge war. In Petershagen hatte er sich dann bei den Jusos engagiert, wurde 2008 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristen, 2009 sachkundiger Bürger im Rat der Stadt Petershagen, 2014 schließlich Ratsmitglied.

Seine Frau Silke habe sich nicht gewundert, als er ihr von den Plänen seiner Kandidatur berichtete. Die Stadtverbandskonferenz soll die Nominierung jetzt bestätigen, dann werden auch die Ratskandidaten für Petershagen benannt.

Jens Wölke ist auf seiner homepage www.jens-woelke.de mit seinen Wahlzielen und Kontakten zu erreichen.

Jens Wölke ist am 10. Juni einstimmig in der Stadtwahlkreis-Konferenz gewählt worden.

Ihr starker Partner in Sachen Haustechnik

Haustechnik
berning

- Elektrotechnik
- Heizungs-/Wärmetechnik
- Sanitärtechnik & Bad
- Klima/Lüftungstechnik
- Gebäudemanagement

Haferkamp 29 · 32469 Petershagen
Telefon 0 57 02 / 8 39 30 · Fax 0 57 02 / 95 94

Beauty Studio

in Wietersheim

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| ✿ Kosmetik und Gesichtspflege | ✿ Wellness-Massage |
| ✿ Handpflege | ✿ Ohrenkerzen Methode |
| ✿ Fußpflege | ✿ Mobile Fußpflege |

Valentina Röckemann-Bergmann

Mobil 0160 4912023

Ekaterina Wamboldt

Mobil 0157 853400062

Wir sprechen auch russisch

Telefon 0 57 02 / 89 16 45 · Lange Straße 19 · 32469 Petershagen

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 und 15.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Instandsetzung Straßenschaden B 482 / Brücke Bachstraße

An dem Fahrbahnübergang der B 482 oberhalb der Brücke über die Bachstraße (so genanntes „Ostfriesentor“) ist durch Absackungen und die dadurch entstandenen Höhenunterschiede eine enorme Lärmbelästigung für die Anwohner entstanden, zusätzlich ist die Verkehrssicherheit für die Kraftfahrer beeinträchtigt. Zuständig für die Unterhaltung der Straße B 482 ist Straßen NRW. Diese wurden bereits vor 2 Jahren von der Absackung in Kenntnis gesetzt und gebeten, den Schaden zu beseitigen.

Da die Absackung an einem Brückenkörper liegt, ist der technische Aufwand zur dauerhaften Instandhaltung wesentlich höher als bei einem Loch in der Straße: Einfach etwas Asphalt hineinkippen, hält nicht lange.

Straßen NRW hat in diesem Jahr die Maßnahme - zusammen mit einer anderen Baumaßnahmen - öffentlich ausgeschrieben und nach Auskunft bei der zuständigen Dienststelle soll der Auftrag in Kürze erteilt werden. Die Arbeiten sollen am Ende des Sommers/Herbst ausgeführt werden. Die Verkehrsführung in dem Teilbereich der B 482 muss dann einspurig mit einer Ampel erfolgen!

Keine Störche in Wietersheim

Im Frühjahr taucht auf Engelkings Hof in Wietersheim ein Storchenpaar auf und schien sich auf dem Nest häuslich einzurichten. Doch dann erschien ein Storchenhahn, der ältere Rechte beanspruchte und vertrieb das Storchenpaar. Da der Hahn aber keine Partnerin fand, blieb das Storchenneest in Wietersheim in diesem Jahr unbewohnt.

Wahllokale in Frille

Die Wahllokale für die Kommunalwahl am 13. September in Frille sind die Grundschule und die Turnhalle!



**Absage
SPD-Radtour**

Informationstour Jens Wölke

Die SPD Wietersheim-Frille hat am 20. Juni ihre diesjährige Radtour geplant. Auf Grund der herrschenden Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Auflagen und Vorschriften muss die Tour leider ausfallen.

Jedoch möchte der Bürgermeisterkandidat Jens Wölke gern näher unsere Ortschaften und ihre Bewohner kennenlernen. Die SPD wird daher, sobald es die Lage zulässt, an verschiedenen Tagen mit Fahrrad oder auch zu Fuß unsere Dörfer im Süden der Stadt Petershagen bereisen und wenn möglich, auch mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Mögliche Treffpunkte werden früh genug über Presse oder Internet angekündigt.

Gesetzliche Auflagen, soweit die Corona noch vorherrschen sollte, werden natürlich beachtet.

Neues vom Teilstandort FRILLE des Schulverbundes Lahde-Frille

Papierherstellung im 3. Schuljahr

In Klasse 3 findet man im Stoffverteilungsplan des Sachunterrichts das Thema „MÜLL“. Passend zu diesem Thema haben die Drittklässler eigenes Papier hergestellt. Für diese Thematik holte die Klassenlehrerin eine Expertin in die Klasse. Und zwar handelte es sich



um eine Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale, die mit den Kindern die einzelnen Arbeitsschritte genau besprach, sie beobachtete und bei der Arbeit unterstützte. Zu Beginn wurde das alte Papier in kleine Teile zerrissen und eingeweicht. Im zweiten Schritt wurde das durchgeweichte Papier mit einem Mixer püriert. Um das Wasser aus dem „Papierbrei“ herauszubekommen, bekamen die Schüler ein Sieb, mit dem sie den



„Brei“ auffangen und aus der Wanne herausnehmen. Ein bereit gehaltener Lappen sorgte dafür, dass das abtropfende Wasser aufgefangen wurde. Schließlich wurde der „Papierbrei“ mit Hilfe eines Nudelholzes „ausgewrungen“ und das Papier zum Trocknen aufgehängt.

Das getrocknete Papier konnte schließlich weiter verarbeitet werden u.a. zu dekorativen Glückwunschkarten. Dabei waren der Fantasie der Drittklässler keine Grenzen gesetzt.

Spielerischer Umgang in Mathematik

Im 3. Schuljahr steht unter anderem im Bereich Mathematik auch ein Geometrischer Teil auf dem Stundenplan. Dabei wurden die Schüler einige Zeit mit dem Thema „Würfelnetze“ vertraut gemacht.



Am meisten Spaß bereitete ihnen die handlungsorientierte Auseinandersetzung mit einem sehr motivierenden Material, das sich „GEO-Klick“ nennt. Damit konnten sie wichtige Erfahrungen im geometrischen Bereich sammeln und waren bei diesem freien Bauen mit Begeisterung bei der Sache.

Speisekartoffeln

für die Einkellerung oder nach Bedarf
5 kg / 12,5 kg
aus eigenem Anbau ab Hof.

Frühkartoffeln:
fest und gelb

**Leyla
Annabelle**

Vorwiegend festkochend:

**Linda
Sissi**

Festkochend:

**Belana
Allians**

F KARTOFFELKISTE

B
R
Y
S



Fam. Reinfried Fabry
Unterdorf 8
32469 Petershagen-Wietersheim
Telefon: 05702-1735

Kartoffeln, Eier & mehr ...

Neues vom Teilstandort FRILLE des Schulverbundes Lahde-Frille

Schule in Corona-Zeiten

Außergewöhnliche Zeiten fordern außergewöhnliche Maßnahmen. Schulen müssen unter ganz neuen, veränderten Voraussetzungen arbeiten. Hier ein Auszug aus den Vorgaben:

- Pro Tag kommt jeweils ein Jahrgang zur Schule.
- Jede Klasse wird in zwei Lerngruppen geteilt.



- Jedes Kind hat einen Tisch für sich allein.
- Häufiges Händewaschen mit Abstand halten ist Pflicht.
- Der Hausmeister hat Punkte auf dem Schulhof angebracht, die die Abstände für die Schüler markieren. Dort warten die

Schüler, bevor sie in die Klasse gehen.

- Im Schulbus besteht Maskenpflicht, außer man hat ein Attest.

Ein Kompliment an die Kinder: Sie halten sich gut an die neuen Regeln.

Die Fotos geben einen Eindruck von der ungewohnten Situation.

Stand der Vorschriften bei Erstellung des Ortsgesprächs.



Stark in Ihrer Region.

Ihre Krankenkasse für Petershagen und Umgebung



Nur einige unserer individuellen Angebote für unsere Mitglieder:

BKK Aktivwoche:
Unsere Wellness- und Aktivangebote, für Singles oder Familien, mit Zuschuss der BKK HMR.

AzubiCash:
Unser einzigartiger Tarif für Auszubildende: bis zu 450 € in drei Jahren, wenn Sie selten oder gar nicht zum Arzt müssen.

BabyBonus:
Wir überweisen Ihnen 200 €, wenn alle Vorsorge-Untersuchungen (bis U6) im ersten Lebensjahr durchgeführt werden. Für die Holzkugelbahn, das Rutschauto oder die ersten Bauklötze.

BKK Herford Minden Ravensberg
Kundencenter Petershagen
Heisterholz 1, 32469 Petershagen
Tel.: 05707 9005-50
Fax: 05707 9005-519

- Persönliche Ansprechpartner vor Ort
- **Wir sind für Sie da:**
Montag - Donnerstag 08:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 15:00 Uhr



BKK HMR

Miserabler Straßenzustand der Kreisstraße in Wietersheim

Beschwerden von Anwohnern und Nutzern veranlassten die hiesigen SPD-Vertreter im Rat, Kreistag und den Ortsbürgermeister, einen „Brandbrief“ an den Straßenbaulastträger Kreis Minden-Lübbecke zu schreiben. Es geht dabei um bereits seit langen angemahnten Instandsetzungen und Sanierungsmaßnahmen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kreisstraße K 39 führt von Leteln nach Frille durch die Ortschaft Wietersheim. In diesem Teilstück wird die Straße K 39 nicht nur vom örtlichen Verkehr aus Wietersheim sowie den umliegenden Ortschaften Lahde, Frille, Quetzen und Leteln genutzt, sondern dient auch als Umleitungsstrecke zur B 482, welche östlich am Dorfkern vorbei führt. Des Weiteren ist die B 482 in dem Bereich Wietersheim als Kraftfahrstraße ausgewiesen, d.h. alle Traktoren < 60 km/h und übrige landwirtschaftliche Fahrzeuge müssen die K 39 OD Wietersheim nutzen.

Die Straße ist inzwischen in einem sehr schlechten Zustand, es sind teilweise

starke Absackungen und Abbrüche an den Rändern, sowie Löcher und Ausbrüche in der Straßenfläche vorhanden. Diese Schäden wurden bereits in den letzten Jahren den Straßenmeistern des Kreises Minden-Lübbecke angezeigt!

Durch die erhebliche Nutzung großer landwirtschaftlicher Fahrzeuge und Geräte entstehen erhebliche Lärmemissionen, auch nachts nach 22:00 Uhr! Die Anwohner werden in ihrer Nachtruhe gestört. Nicht nur die Anwohner beklagen sich über den Zustand, auch die Landwirte sehen in dem schlechten Straßenzustand nahezu eine Gefährdung: Durch die Unebenheiten schlagen die Großgeräte hinter den Traktoren und können so übrigen Verkehr gefährden!

Besonders betroffen sind die Straßenabschnitte „Lange Straße 45 bis 1 (Denkmal)“ und „Bachstraße 1 bis 22“.

Die letzte Zustandsbewertung erfolgte im Jahre 2016, danach war die Straße in „Zustandsklasse 3,5 - 4,5 (gelb)“ eingestuft, d.h. Handlungsbedarf kurzfristig. Seitdem haben sich exponentiell dazu Schäden und Mängel ergeben.

Wir bitten um erneute Zustandsbewertung und Information, wann und zu welchem Zeitpunkt Reparatur- und In-

standsetzungsmaßnahmen erfolgen werden. Es lassen sich gegebenenfalls zwischenzeitlich auch durch Oberflächenebehandlungen mit Patcher oder sonstigen Einsatz moderner Straßenausbesserungstechniken Erfolge erzielen, welche die Verkehrssicherheit aufrechterhalten und die schlimmsten Schäden mit geringem Aufwand reparieren lassen.

Das Bau- und Planungsamt des Kreises Minden-Lübbecke antwortete prompt: (auszugsweise):

„Die Zustandserfassung der Kreisstraßen im Kreis Minden-Lübbecke wird in einem 4-Jahresrhythmus durchgeführt. Die letzte Zustandserfassung wurde 2018/19 durchgeführt. Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor. Da es sich hierbei um ein sehr aufwendiges und kostspieliges Verfahren handelt, ist ein kürzeres Intervall nicht durchsetzbar.“

Der Kreis Minden-Lübbecke hat für die Jahre 2020 und 2021 einen Doppelhaushalt beschlossen, sodass auch die Sanierungsmaßnahmen an den Kreisstraßen für die Jahre festgelegt sind. Eine Sanierung der K 39 im Bereich Wietersheim ist für die Jahre nicht vorgesehen.“

Die Sanierungen der Kreisstraßen werden nach einem Sanierungskonzept durchgeführt, wobei die Zustandsnote, Verkehrsbelastung, Abschreibung etc berücksichtigt werden.

Es wird in dem Brief weiterhin betont, dass die Straßenmeisterei des Kreises regelmäßig Streckenkontrollen durchführt und aufgetretene Schäden sofort beseitigt. Das Bau- und Planungsamt fügt im Schlusssatz hinzu, dass sich die Straße immer in einem verkehrssicheren Zustand befindet.

Fazit:

In den nächsten Jahren ist wahrscheinlich nicht mit einer grundlegenden Instandsetzung der K 39 in der OD Wietersheim zu rechnen. Trotzdem sollte die „Rumpelpiste“ ordentlich unterhalten werden und die schlimmsten Schlaglöcher und Absackungen schnellstmöglich beseitigt werden. Die örtlichen politischen Vertreter werden sich dafür einsetzen!

physio point
Minden-Leteln
unsere Hände für Ihre Gesundheit

Behandlungsangebot:

Krankengymnastik	Kinesiotape
Manuelle Therapie	Kiefergelenkbehandlung
Bobath für Erw. & Kinder	Beckenbodengymnastik
Manuelle Lymphdrainage	Schlingentisch
Klassische Massage	Eisanwendung
Heißluft Moorpackung	Hausbesuche

Praxis für Physiotherapie Kerstin Wichmann
Lahder Str. 60 | 32423 Minden | Tel. 0571.88914245

KOMMENTAR

Zunächst vorweg: Meine Frau und ich standen zwar 14 Tage unter Quarantäne, weil ich unwissentlich Kontakt mit jemanden hatte, der infiziert war. Erkrankt war aber keiner von uns.

Wir haben die Zeit gut überstanden und die meiste Zeit im Garten verbracht, der sich in der vierzehntägigen Quarantänezeit zu seinem Gunsten verändert hat. Bedanken möchte ich mich bei den vielen Menschen für ihr Angebot um uns beim Einkaufen und sonstigen Besorgungen zu helfen. Die Hilfsbereitschaft in unseren Ortschaften scheint mir sehr groß zu sein. Vor allen Dingen die Nachbarschaftshilfe zeichnet sich in der Coronazeit aus.

Die Kirchengemeinde und der Sportverein haben ein Hilfsprogramm für ältere und kranke Mitbürger angeboten. Es stellte sich heraus, dass es zeitweise mehr helfende Bürger als Hilfesuchende gab. Ich werte dies als ein gutes Zeichen, ein Zeichen, dass das Leben miteinander in unseren Dörfern noch in Ordnung ist und man sich gegenseitig hilft. Natürlich ist es leichter so eine Pandemie auf dem Lande zu ertragen als in der Großstadt, wo man die Mitbewohner im Haus kaum kennt. In der „Coronazeit“ wird mir wieder einmal klar, dass ich mich glücklich schätzen kann auf dem Lande zu wohnen. Was mir nicht gefällt, ist wenn in den Medien die „Coronazeit“ mit den 2. Weltkrieg verglichen wird.

Ich habe den 2. Weltkrieg als Kind (Jahrgang 38) miterlebt und die letzten Kriegsmonate hauptsächlich in Luftschutzkellern verbracht. Corona ist bei allen damit verbundenen Einschränkungen mit den Strapazen des Krieges nicht zu vergleichen.

Ich wünsche Ihnen: Kommen Sie gut durch diese schwere Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr
Herbert Marowsky

Wahllokal in Wietersheim

Coronabedingt wird bei der Kommunalwahl am 13. September das Wahllokal diesmal nicht die „Alte Schule“ in Wietersheim sein, sondern das Dorfgemeinschaftshaus.

Vorgeschrieben sind ein Mindestabstand von 1,50 m zwischen Wahlhelfern untereinander und den Wählern. Es sollte auch ein separater Ein- und Ausgang möglich sein. In der „Alten Schule“ ist dies nicht möglich. Das Dorfgemeinschaftshaus ist für den 13. September und für die mögliche Stichwahl am 27. September vom Ortsbürgermeister schon gebucht.

AUFSTEHEN GEGEN RECHTS

Konfirmation in der Kirche Frille

Die ursprünglich für den 19. April vorgesehene Konfirmation wird wegen Corona auf den **30. August** verlegt.

Wie der Ablauf des Konfirmationsgottesdienstes ist, wird noch bekanntgegeben.



Kubach

GmbH

BLUMEN

An der Bahn 19 • 32469 Petershagen-Lahde
im **WEZ**

Telefon 0 57 02 - 850880

Der Ideenstrauß!

floristisch kreativ
jahreszeitlich aktuell
und tagesfrisch





In den Jahren 1990 bis 1994 erschien im Ortsgespräch auf der damaligen Kinderseite eine Fortsetzungsgeschichte über den Kater Felix von Herbert Marowsky. Später entstand daraus ein kleines Buch, das restlos ausverkauft wurde. Wiederholt wurde an uns herangetragen, die Geschichten noch einmal zu veröffentlichen.

Der Bäckerwagen

Da ich kein Freund der kalten Jahreszeit bin, verbringe ich die meiste Zeit ausgestreckt im warmen Zimmer auf der Fußbodenheizung und warte träumend auf den Frühling. Hin und wieder gehe ich aber doch nach draußen an die frische Luft und sehe nach, ob in meinem Revier noch alles in Ordnung ist.

Als ich mir neulich wieder einmal den kalten Winterwind um den Bart wehen ließ, kam gerade der Wagen auf den Hof gefahren, der immer zur selben Zeit auftaucht. Er ist vollgestopft mit allerlei leckeren Sachen, die zum Verkauf angeboten werden. Doch jedes Mal, wenn ich den Inhalt des Gefährts näher in Augenschein nehmen will, werde ich unsanft zur Seite gedrängt.

Diesmal war man jedoch so beschäftigt, dass man mich ganz übersehen hatte, außerdem stand die hintere Tür des Autos groß offen. Eigentlich mag ich gar keine Autos. Sie machen zuviel Krach, stinken fürchterlich und sehen mich mit ihren großen, kalten Augen immer so an, als wenn sie mich verschlingen wollten. Doch aus diesem Auto kam so ein verlockender Duft, dass ich immer neugieriger wurde. Gerüche von frischem Brot von Wurst, Käse und vielen anderen Dingen, die ein Katerherz höher schlagen lassen, kräuselten sich um meine Nase.

Ich konnte einfach nicht widerstehen und landete mit einem eleganten Sprung ins Wageninneren zwischen Milchflaschen, frischem Brot und jeder Menge Brötchen. Gerade als ich die vor mir liegenden Schätze näher untersuchen wollte, schlug die Autoklappe mit einem heftigen Knall zu. Ich glaubte, mir wären die Ohren auseinandergeflogen.

Gleich danach wurde der Motor angelassen, und der Wagen setzte sich in Bewegung. Der Schreck saß mir so tief in den Gliedern, dass ich all die schönen Sachen um mich herum vergaß und mich ängstlich in eine Ecke verkroch.

Eigentlich fährt der Bäckerwagen von Haus zu Haus, doch diesmal ging es die ganze Straße herunter. Erst am letzten Haus drehte er und hielt an. Ich lag in Lauerstellung und wollte, sobald die Klappe aufging, das Weite suchen. Doch es dauerte noch eine Weile, bis ich meine Freiheit wieder erlangte. Erst als ich einige Frauenstimmen hinter dem Fahrzeug hörte, wurde mein fahrbares Gefängnis geöffnet. Nichts wie raus hier, dachte ich und wollte zwischen den



Frauen hindurchfegen. Leider hatte ich in meinem blinden Eifer die Übersicht

verloren und landete kopfüber in den Einkaufskorb einer der Frauen. Ihr könnt euch vorstellen, was das für ein Gejuche gab.

Die Frauen beruhigten sich erst wieder, als ich längst um die nächste Hausecke verschwunden war. Nun gab es für mich aber ein anderes Problem: Ich musste den Weg nach Hause finden, was nicht ganz einfach war.

Bald in Frille

Neueröffnung

mit altem Namen: „Weißer Hirsch“ kommt wieder mit neuem Chef und neuem Team.

Mit viel Liebe zubereitete Speisen und frischen Getränken ist ihr Ziel.

Gaststätte wird ganz renoviert!

- Bestattungen und Überführungen
- Holz- und Kunststoffelemente
- Sämtliche Bestattungsarten
- Überdachungen und Carports
- Erdichtung aller Formalitäten
- Parkett- und Laminatböden
- Innen- und Trockenausbau
- Akustik- und Brandschutzarbeiten



Olaf Boes

Tischlermeister

Klappenburg 13 · OT Frille · 32469 Petershagen
 Telefon 0 57 02 / 6 09 · tischlerei.boes@t-online.de

Matthias Wolff

Zimmerei - Trockenbau
Decken- und Wandverkleidungen

32423 Minden
An der Schnedicke 2
S (05 71) 3 13 26 · Fax (05 71) 3 13 99

Werkstatt:
Potsdamer Straße 4
S (05 71) 3 13 85





**Aus dem Kreis
von S. Huxoll**

Liebe Wietersheimer, liebe Friller,

ich möchte mich mit diesem Artikel von Ihnen/ von Euch als Kreistagsmitglied der SPD verabschieden.

Die für den 13. September vorgesehenen Kommunalwahlen möchte ich mein Mandat an Katharina Koch weitergeben, die sich ja schon im letzten Ortsgespräch vorgestellt hat.

In den letzten drei Legislaturperioden, in denen ich mein Mandat innehatte, haben wir einiges auf den Weg gebracht.

Unter anderem die Planung und den Bau des Johannes Wessling Klinikums, Planung des feuerwehrtechnischen Zentrums, welches noch im Bau ist. Wir haben die Erarbeitung einer neuen Systematik begleitet, zur Erfassung des Zustandes der Kreisstraßen und Radwege, die leider noch nicht hervorbringen konnte, dass endlich der Radweg zwischen Wietersheim und Leteln erstellt werden konnte. Ich habe mich viele Jahre in diese Thematik eingearbeitet und werde auch weiterhin versuchen „den Hebel anzusetzen“ und im richtigen Moment da zu sein, wenn sich eine Möglichkeit für diesen Radwegebau ergibt.

Es ist eine erfüllende Aufgabe, verschiedene Projekte zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern, auch dass SPD-Politik im Baubereich oft gemeinsam auch mit der CDU „Weichen“ stellen konnte.

Ich werde aus privaten, familiären Gründen nicht wieder kandidieren.

Ihre

Susanne Huxoll

Mühlenverein

Die Auswirkungen des Corona Virus gehen auch am Mühlenverein nicht spurlos vorbei.

Wie bereits in den Medien mitgeteilt wurde, gibt es eine Vielzahl von Einrich-

tungen, welche ja wieder geöffnet werden dürfen. Darunter zählen auch Museen und gastronomische Angebote.

Genau diese beiden Bereiche spiegeln sich stark an den Mahl-Backtagen wieder. Somit ist es grundsätzlich wieder möglich, Öffnungstage an den Mühlen durchzuführen.

Diese müssen dann aber den strengen Auflagen und Regelungen der Coronaschutzverordnungen entsprechen.

In wieweit sich ein Mühltage unter Berücksichtigung der Coronaschutzauflagen lohnt, entscheiden die Mühlengruppen vor Ort.

Auf der Homepage des Mühlenvereins (www.muehlenverein-minden-luebbecke.de)

erhalten Sie hinsichtlich der Mahl-Backtage aktuelle Informationen.

Leichtbauhalle statt Kampahalle für Schulsport

Unter strengen Auflagen und Regeln finden wieder Sitzungen der Kreisausschüsse statt.

Am 14.5. sollte darüber entschieden werden, ob die von der Verwaltung geplante, aus Aluminiummodulen hergestellte Leichtbauhalle auf einem Parkplatz des Leo-Symphor-Berufskollegs errichtet werden kann, da ja die

Kampahalle für sämtliche Aktivitäten und damit auch für den Schulsport gesperrt ist.

In der 18 m x 48 m großen Halle nebst Nebenräumen könnte zumindest ein Teil des erforderlichen Sportunterrichtes vom Leo-Symphor-Berufskolleg und Freiherr-von-Vincke-Realschule relativ zeitnah ermöglicht werden, welcher seit der Schließung der Kampahalle ausgesetzt wurde.

Der Vorteil einer Leichtbauhalle wäre, dass sie innerhalb von 2-3 Monaten aufgestellt werden kann. Später würde diese Halle an das neu zu errichtende Sportzentrum angeschlossen werden.

Da es aber noch offene Fragen bezüglich der Nutzung, der Nutzer sowie nachbarschaftliche Belangen gab, wurde die Entscheidungsfindung zum Bau dieser Leichtbauhalle verschoben auf eine weitere Sitzung.

Ein weiteres Problem bezüglich der Kampahalle waren die Stellungnahmen zum Brandschutz, die von verschiedenen Gutachtern erstellt wurden, die zur Schließung führten.

SPD und CDU fühlten sich nicht ausreichend informiert über die gutachterliche Situationsdarstellung und beklagten Vertrauensverlust gegenüber dem Landrat.

Vielfältige Stimmen aus der Bevölkerung halten diese Gutachten für nicht zielführend und eine Sanierung der Kampahalle für richtig.

 Engemann & Wölke Rechtsanwälte	
Tina Engemann Rechtsanwältin	Jens Wölke LL.M. Rechtsanwalt
Wir beraten Sie auch vor Ort in Petershagen und Minden. 05702/851620 Termine nach Vereinbarung!	
Kollegienwall 17 49074 Osnabrück	Tel.: 0541/933 868 - 0 Fax: 0541/ 933 868 - 15
www.engemann-woelke.de	



Aus dem Rat

Bericht aus dem Ausschuss für Schule und Sport vom 12. 03.2020:

1. Die Turnhalle und das Lehrschwimmbecken in Ovenstädt werden saniert. Der Abschluss ist für Anfang 2021 vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf 675 T Euro. 90 Prozent, ca. 608 T Euro, werden aus dem Städtebausonderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ finanziert. In den letzten 10 Jahren wurden für Sanierungen des Lehrschwimmbeckens ca 146 T Euro eingesetzt. Ein Neubau des Lehrschwimmbeckens, dann vorzugsweise im Sportzentrum Lahde, würde auch unter Einbeziehung der jetzigen 675 T Euro eine erheblich größere Summe verursachen.

2. Ab den Osterferien 2020 erfolgen Bauarbeiten am Altbaukomplex der GS Lahde, die Ende der Herbstferien 2020 abgeschlossen sein sollen. Die Kosten betragen ca. 1,420 Mio Euro.

3. Die Sanierung des naturwissenschaftlichen Traktes des Gymnasiums begann mit Ausräumarbeiten und dann ab den Osterferien 2020 mit ersten Baumaßnahmen. Die ehemalige GS Petershagen wird übergangsweise vom Gymnasium

mit benutzt. Der Gesamtkostenrahmen beläuft sich auf 3,2 Mio Euro. Eine Kostenerhöhung wird durch Zusatzarbeiten am beschädigten Dach mit 300 T Euro beziffert. Außerdem werden noch 150 T Euro für die Fachraumausstattung und 120 T Euro für die Ausstattung der Klassenräume und des Ganztagsbereichs benötigt. Damit ergibt sich eine Endsumme von ca. 3,8 Mio Euro.

4. Die ersten Planungen und die Beantragung der Förderung für die Mehrzweckhalle Lahde erfolgten. Die Kosten belaufen sich auf 8 402 500 Euro. Die mittlerweile zugesagte Landesförderung beträgt 3 361 000 Euro.

5. An allen Grundschulstandorten sind weitere unterschiedliche Sanierungen vorgesehen, auch an dem Schulstandort Frille

6. Die Sprecherin des Stadtsportverbandes Sigrun Bertram-Saxowsky berichtete über die Sondierung der Anträge für die Förderkulisse „Moderne Sportstätten“. 24 Anträge im Umfang von 345 T Euro wurden mit unterschiedlichen Fördersummen berücksichtigt. Bis zum 30. April 2020 müssen diese Vereine dem SSV mitteilen, ob sie den Antrag aufrechterhalten. Bis zum 30.6.20 muss der Antrag dann im Internet eingegeben werden. Danach erfolgt die offizielle Förderzusage.

7. Die Anmeldezahlen für das Gymnasium und die Sekundarschule lassen erwarten, dass ab dem 1.8.20 in jeder Schule fünf 5. Klassen gebildet werden.

Stadt Petershagen

- Sozial- und Schulverwaltung -

Dringlichkeitsbeschluss aem. § 60 Abs. 1 S. 2 GO NRW

Erhebung von Musikschulgebühren für den Unterricht an der Städtischen Musikschule Petershagen und Kurzarbeit.

Hiermit wird folgender Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 1 S. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gefasst:

Die Erhebung der Gebühren gem. § 7 i. V. m. § 10 der Satzung mit Gebührenordnung der Städtischen Musikschule Petershagen wird für die Monate Juni und Juli 2020 ausgesetzt.

Gleichzeitig wird die Kurzarbeit in der Musikschule für die o. g. Monate befürwortet. Begründung:

Zur Verhinderung der Ausbreitung von SARS-CoV-2 hat der Bürgermeister die Städtische Musikschule ab dem 16.03.2020 geschlossen; in der Konsequenz haben Rat und Verwaltung die Gebührenpflicht für die Monate April und Mai 2020 ausgesetzt und für den Monat Mai zudem Kurzarbeit für die tariflich Beschäftigten der Musikschule befürwortet.

Die Coronaschutz-Verordnung (CoronaSchVO) des Landes NRW in ihrer aktuellen Fassung vom 16.05.2020 stellt nun klar, dass ein Musikschulunterricht dem Grunde nach wieder möglich ist. Jedoch müssen die bereits hinlänglich bekannten Hygienemaßnahmen, der Mindestabstand und auch eine bestimmte Raumgröße erfüllt werden, um den Unterricht ausüben zu können. Gruppen/Ensembles sind nur bis zu einer Größe von 6 Personen zugelassen.

Ende Juni beginnen die Sommerferien. In den verbleibenden ca. 4 Wochen bis dahin ist es kaum möglich, die 333 Schülerinnen und Schüler aus den Schulen und Kindergärten (69 MGA-Musikalische Grundausbildung- in der 1./2. Klasse, 93 MFE 119 Musix4U, 52 Schülerinnen im Programm Jekits) zu erreichen und in gewohntem Maße - insbesondere aber unter Beachtung der Hygieneanforderungen - in größeren Gruppen zu unterrichten. Das ist hauptsächlich der Tatsache geschuldet, dass der Musikschulunterricht an den normalen Schulunterricht gekoppelt ist und

Woodyform
 Alte rustikale Weinkisten
 Kaffee- / Kartoffel- / Reis- / Kastanien- / Muschelsäcke
 Sitzgelegenheiten aus Weinkisten

Dennis Landhofer, Stieglitzweg 1, 32469 Petershagen
 Tel. 05702-8519436 / info@woodyform.de
 www.woodyform.de (Abholung nur nach Vereinbarung)

www.woodyform.de

dieser aber bis zu den Sommerferien für die meisten Schüler nur in sehr begrenztem Umfang stattfindet. So ist z. B. an den Grundschulen ein rollierendes System eingeführt worden, bei dem sich nur ein Jahrgang pro Tag im Präsenzunterricht befindet. Die Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW ändern sich in schneller Frequenz, was eine Planbarkeit bei den Schulen und Schulträgern durchaus erschwert. Hiervon betroffen ist letztlich auch der Musikschulunterricht.

Wie und in welchem Umfang sich schließlich die Kindergärten öffnen können, wird momentan kontrovers diskutiert. Hier ist derzeit nicht absehbar, ob und wann die 93 Kinder wieder an der MFE (=Musikalische Früherziehung, s. o.) in den Kindergärten teilnehmen dürfen.

Die derzeit 175 Instrumentalschüler hätten nach jetzigem Stand bis zum Beginn der Sommerferien max. 3-4 Unterrichtstermine unter Coronaauflagen. Mit diesen Aussichten werden auch die Erziehungsberechtigten genau überlegen, ob sie ihre Kinder überhaupt zum Unterricht schicken.

Im Monat Juli findet aufgrund der Sommerferien kein Unterricht statt. Bei den Musikschulgebühren handelt es sich um Jahresgebühren, die in monatlichen Teilbeträgen zu entrichten sind. Auch für den Monat Juli ist daher ein Teilbetrag zu entrichten.

Den Schülern und vor allem den Eltern ist es in der aktuellen Lage und nach den Erfahrungen der letzten Monate schwer zu vermitteln, warum nun in den Monaten Juni und Juli Gebühren erhoben werden, obwohl wie in den zwei vorangegangenen Monaten kein Unterricht stattfand bzw. nur in sehr geringem Umfang mit ca. 3-4 Unterrichtseinheiten im Juni bei den Instrumentalschülern. Hierfür 2 komplette Monate Gebühren zu entrichten, ist den Gebührenpflichtigen kaum zu erklären.

Es wird daher vorgeschlagen, auch für die Monate Juni und Juli 2020 die Gebührenpflicht auszusetzen. Die Stadt Petershagen verzichtet somit auf Einnahmen in Höhe von ca. 17.000 Euro pro Monat.

Durch die Anordnung von Kurzarbeit, die bereits für Mai ausgesprochen

wurde, für die tariflich Beschäftigten kann dem Einnahmeverlust teilweise entgegengewirkt werden.

Mit dem Ende der Sommerferien im August und bei weiterhin positivem Verlauf der Coronapandemie in Deutschland wird eine Wiederaufnahme des Musikschulunterrichts ab August 2020 angestrebt.

Elektroschrott

Dem Wunsch vieler Bürger, Elektroschrott wieder auf dem Bauhof in Lahde abgegeben zu können, kann seitens der Verwaltung nicht entsprochen werden, da die Kostenermittlung einen hohen, nicht zu rechtfertigenden Betrag ergab. Die Pohlische Heide muss der zuständige Abgabeort bleiben.

SPD

Ingo Ellerkamp

**Heimat.
Zukunft.
Miteinander.**

Landratswahl
September 2020

Kandidaten der Ortsbürgermeister

In diesem Jahr müssen wieder Kommunalwahlen durchgeführt werden. In den Städten und Gemeinden NRW werden die Bürgermeister und Stadt-/Gemeinderäte gewählt.

Dieses trifft auch für Petershagen zu. Der jetzige Bürgermeister Dieter Blume tritt nicht wieder an und für die 15 Wahlkreise sind Gemeinderäte zu wählen.

Damit werden auch die neuen Ortsbürgermeister in den Ortschaften gewählt. Das Vorschlagsrecht für den Ortsbürgermeister liegt bei der Partei mit den meisten Stimmen im jeweiligen Dorf.

In Wietersheim tritt der bisherige Ortsbürgermeister Herbert Marowsky nach 45 Jahren nicht wieder an.

Sollte die SPD die meisten Stimmen in Wietersheim erhalten, so steht der Ratskandidat und jetziger stellvertretender Bürgermeister von Petershagen Friedrich Lange zur Verfügung.



Friedrich Lange ist in der Region und im Dorf Wietersheim verwurzelt und kennt sich mit allen Dingen der Verwaltung, Vereinsführung und Wirtschaftsführung bestens aus.

In Frille tritt der bisherige Ortsbürgermeister Karl-Heinz Rodenbeck nicht wieder an.

Hans Joachim Schneider ist der neue Kandidat für Frille. Hans Joachim, von vielen auch gern kurz „Achim“ gerufen, wohnt mit seiner Frau Doris bereits seit



1995 in Frille am Brakfeld. Er kennt viele Bürger und fühlt sich in dem Dorf wohl und mag „Land und Leute“. Bei örtlichen Veranstaltungen ist Achim dabei und unterstützt die Aktiven. Er ist rege in der Kulturgemeinschaft und möchte das dörfliche Leben voranbringen.

Achim war seit 1974 bei der Firma Tönsmeier bzw. heute PreZero in verschiedenen Tätigkeiten bis hin zum Niederlassungsleiter und zuletzt als Abteilungsleiter für Qualitäts- und Energiemanagement tätig. Seit letztem Jahr ist er in der Freizeitphase seiner Altersteilzeit. Nun möchte er sich neben einigen persönlichen Hobbies wie Hochseefischen, Gasthörer an der Uni Bielefeld für Studieren ab 50 etc. noch einige Aufgaben im Ort auf seine Vita schreiben.

Auch sein bisheriges ehrenamtliches Tätigkeitsfeld ist umfassend:

- 1977-1990 beim Deutschen Roten Kreuz Hille-Unterlübbe, Ersatzdienst

im Katastrophenschutz, Schriftführer im Vorstand

- 1984-2012 Mitwirkung beim Gewerbeverein Lahde



Weiter auf Seite 14

Große Trift 2 · 32423 Minden-Leteln
 Telefon: 05 71-9 72 50 06 · Fax: 05 71-9 72 50 07
 E-Mail: autoservice.scheunemann@gmail.com

- 2000-2003 Redaktionsmitglied für den Gemeindebrief Frille
- 2009-2018 Betreuer für jüngere geistig behinderte Schwesester
- Vereine - als passives Mitglied bei der Feuerwehr Frille und der Dorfwerkstatt
- Er ist keiner politischen Partei angehörend

Und so möchte Achim Grundsätzliches im Ort angehen:

- Nicht in Problemen, sondern in Lösungen denken
- Messen, analysieren und verbessern
- Sachbezogenen Ansatz anwenden, mit und ohne Emotion
- Beziehungen müssen zum gegenseitigen Nutzen gestaltet sein
- transparente Kommunikation
- Verständigung über gemeinsame Ziele
- Kooperation bei der Entwicklung und Verbesserung

Achim ist parteilos. Er wird aber sowohl von der CDU als auch von der SPD als bester Kandidat für die Ortschaft Frille angesehen.

Das Ortsgespräch wünscht ihm für sein Ehrenamt als Ortsbürgermeister alles Gute.

Zeit für Renovierungen

Da aufgrund von Corona in Wietersheim weder im Dorfgemeinschaftshaus noch in der „Alten Schule“ Veranstaltungen stattfinden durften, wurde die Zeit genutzt um nötige Renovierungsarbeiten zu erledigen. Da im Dorfgemeinschaftshaus der Kühlkeller nicht gebraucht wurde und leer stand, wurde die Gelegenheit wahr genommen um ihn zu streichen. Auch angrenzende Keller Räume wurden mit einem neuen Anstrich versehen.

An der „Alten Schule“ wurde das Fachwerk gesäubert und neu gestrichen. Ebenso die weißen Außenwände, Tür



und Fenster an der Südseite. Auch der kleine Garten hinter der Buxbaumhecke wurde erneuert. Die Außenbeleuchtung wurde ausgewechselt und mit LED-Leuchten versehen.

Aber auch der Sportverein will die spielfreie Zeit nutzen und am Wietersheimer Sportplatz einen Brunnen bohren, um den Rasen auf dem Spielfeld in trockenen Zeiten mit Wasser zu versorgen.

Kandidatin für den Kreistag SPD Ratsfrau der Stadt Petershagen

Katharina Koch



Liebe Leserinnen und Leser des Ortsgesprächs,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich kann meine Wut und Erschütterung nur schwer bändigen, wenn ich an die Geschehnisse in den USA denke. Ein Farbiger wurde auf ganz perfide Weise durch einen weißen Polizisten getötet. Dieser brutale Akt von Menschenverachtung und Rassismus zeigt uns, dass im 21. Jahrhundert das Thema „Rassendiskriminierung“ noch nicht „ad acta“ gelegt werden kann. Wer jetzt behauptet, in Deutschland sei das anders, dem muss ich entschieden widersprechen: Rassismus und Fremdenhass begegnet uns fast täglich in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund wird sich die SPD Minden-Lübbecke mit langfristigen und nachhaltigen Programmen für mehr Weltoffenheit einsetzen. Mir persönlich ist es ein besonderes Anliegen, für Toleranz und Vielfalt in unserem Mühlenkreis zu werben und jegliche Form von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit anzuprangern und zu bekämpfen.

Bratwurstautomat in Frille

Es ist Sonntag, plötzlich meldet sich Besuch an. Das Grillfleisch reicht aber nur für die eigene Familie. Kein Problem für Friller und Wietersheimer Einwohner, denn seit März steht in Frille, Brunnenweg 4, ein Automat, an dem man sich mit Bratwurst und Grillfleisch versorgen kann. Aber auch Eier aus Freilandhaltung, Kartoffeln aus eigenem Anbau, Fleisch und Wurst von eigenen Schweinen der Brüder Horstmann aus Maaslingen sind am Automaten zu haben.



Vor 44 Jahren – aus alten Ortsgesprächen

ORTSGESPRÄCH

ZEITUNG
für
WIETERSHEIM & FRILLE

Petershagen, den 1.8.1976  Nr. 3 Jahrgang



ENDE DER FRILLER SCHULE? 1976 nur 13 i –Männchen

Die ständig sinkenden Kinderzahlen lassen den Bestand der Grundschule Frille. Dieses wurde den Eltern des neu einschulenden Jahrgangs in Frille klar, als ihnen in einer Besprechung mitgeteilt wurde, daß ihre Kinder in die Grundschule Lahe eingeschult werden sollten. Nur 13 Kinder waren angemeldet; nach den Richtlinien sind aber mindestens 15 Kinder für die Bildung einer Klasse erforderlich.

SCHILDBÜRGERSTREICH

?

In Kreuzungsbereich der alten B482 den Zubringer zur neuen B 482 und der Heidestraße ist die Einmündung einer weiteren Straße nicht zulässig. Das ist, in einem Satz gesagt, die Begründung dafür, daß die Sportplatzstraße beidseitig gesperrt und damit nur noch durch die Rosenstraße zu erreichen ist. Wir meinen, hier hat man es sich etwas zu leicht gemacht. Hätten sich die Verantwortlichen (wer immer sie sein mögen) einmal die Mühe gemacht, sich den Rosenweg näher anzusehen, hätten sie festgestellt, daß diese nur 3 m breit und die Einmündung auf die Heidestraße mehr unübersichtlich ist. Kurz, es ist eine Situation geschaffen worden, die wesentlich größere Gefahren in sich birgt, als wenn man die Sportplatzstraße offengelassen hätte. Es würde außerdem nicht bedacht, daß sich an der Sportplatzstraße auch Ackerland befindet. U.a. wird dort Getreide angebaut, das mit dem Mährescher gemäht werden muß. Frage: Wie soll ein 4 m breiter Mährescher durch eine 3 m breite Straße kommen, ohne fremdes Grundstück zu befahren? Es gibt sicherlich noch mehr Argumente, die für die Öffnung der obengenannten Einmündung sprechen, doch wollen wir hier nicht weiter darauf eingehen.

Da die Planung der B 482 in die Zeit des alten Gemeinderates fällt, der ja zu der Sperrung gehört werden mußte, fragten wir einige Mitglieder des ehemaligen Rates. Folgende Antworten bekamen wir: Es ist damals in einer Ratesitzung beschlossen worden, die Sportplatzstraße einseitig zu schließen, und zwar in Richtung Steinbreite. Die Einmündung zur Reststätte muß auf jeden Fall offenbleiben. Dieser Bescheid muß von der Planung wohl abgelehnt worden sein, doch wir wurden nicht informiert. Übrigens hatten alle Wietersheimen die wir darauf angesprochen haben, kein Verständnis für die Sperrung der Sportplatzstraße. Man sprach u.a. von einem Schildbürgerstreich

AUS DER ARBEIT DES STADTRATES

Erprobung einer Gefäßsystemänderung in der Abfallbeseitigung

Zwecks Erprobung mit Müllgroßbehältern (120 und 220 Ltr.) soll ein Versuch in den Ortschaften Garspen, Wahlen, Lohse, Wietersheim und Windheim mit anschließender Fragebogenaktion durchgeführt werden. Von einem stadtweiten Versuch soll zunächst abgesehen werden.

Boden- und Bauschuttdeponien im Bereich der Stadt Petershagen

Da von Kreis für die Stadt Petershagen nur eine Boden- und Bauschuttdeponie (Ortschaft Neuenknick) vorgesehen ist, soll die Verwaltung im Auftrag des Rates einen Antrag auf die Errichtung von zwei weiteren Deponien, auf Grund der Weltkulturstätte unserer Stadt stellen.

Schmierstoffe auf Nummer sicher: Qualität von Aral.

Mit unseren Hochleistungsprodukten sind Sie in puncto Sicherheit und Wirtschaftlichkeit bestens beraten. Wann entscheiden Sie sich für erstklassige Qualität?

KARL FEHRING GmbH, ARAL-Markenvertriebspartner
Schaumburger Straße 37 · 32469 Petershagen
Telefon 0 57 02 - 22 20



Alles super.

In eigener Sache

Leider ist uns in der letzten Ausgabe bei dem Interview mit Horst Peek ein Fehler unterlaufen. Hier ist noch einmal der gesamte Beitrag gedruckt. Wir bitten um Entschuldigung.

Breitbandanschluss ja oder nein?

In unserer letzten Ausgabe 175 vom 1.2.2020 haben wir umfangreich über das geplante Breitbandnetz berichtet. In dem Überblick wurde das Projekt im Detail vorgestellt. Über Termine liegt zurzeit noch kein genauer Plan vor. Baubeginn soll Ende 2020/Anfang 2021 sein und die Nutzung dann wohl 2021.

Die Siedlergemeinschaft Wietersheim im Verband Wohneigentum berichtete im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung vor Mitgliedern und Gästen bei vollem Haus umfangreich in einer Power-Point-Präsentation. Bei der Gelegenheit lagen auch Anträge für einen Anschluss vor.

Aus unserer Sicht wartet ein Großteil der

Einwohner dringend auf die Realisierung. Die langsamen Leitungen sind in manchen Gebieten unerträglich. Die Überzeugten sollten schon jetzt den Antrag stellen. Damit kann evtl. auch noch Druck bei Internexio (jetzt Firmennamen-Änderung: GreenFiber) erzeugt werden, den Anschluss bald zu realisieren! Viele Einwohner aus Wietersheim haben auch bereits einen Antrag gestellt!

Etlliche Bürger sind sich aber noch nicht schlüssig, ob sie auch eine solch schnelle Verbindung überhaupt benötigen. Die Redaktion vom Ortsgespräch packte das Thema noch einmal an, um unentschlüssigen Einwohnern eine Hilfestellung zu geben. Damit sollen evtl.



weitere Fragen beantwortet werden. Sie klärten mit Horst Peek einige Fragen, der sich in der Siedlergemeinschaft darum kümmert.

Redaktion: Horst, was spricht aus Deinen bisherigen Kenntnissen dafür, auf jeden Fall an dieses neue Breitbandnetz mit Glasfaser anzuschließen?

Horst: Diejenigen, die heute schlechte Antwortzeiten haben, müssen wir sicherlich nicht mehr überzeugen. Sie sind gefrustet und warten dringend auf eine Veränderung.

Redaktion: Was für Argumente gibt es dann für die Einwohner, die zurzeit noch nicht so sehr auf schnelle Leitungen angewiesen sind, weil sie z.B. nur telefonieren wollen.

Horst: Hier muss man mittelfristig denken, denn der Bedarf und die Anforderungen steigen.

Redaktion: Wie meinst Du das?

Horst: Zurzeit ist das noch ausreichend. Aber was ist, wenn andere Dienste wie Internet oder WLAN dazukommen? Der Zugriff auf das Internet wird immer wichtiger, Das sehen wir jetzt bei der Corona-Krise: Viele Einwohner machen Home-Office für ihr Unternehmen und haben Probleme mit dem langsamen Internet.

Redaktion: Dann kann man ja später immer noch anschließen.

Horst: Dies geförderte Projekt läuft einmalig. Andere Gebiete, die bisher von der Förderung ausgeschlossen sind, warten jedoch auch dringend auf einen Anschluss. Ein nachträglicher Anschluss ist ab 7.000 Euro völlig unwirtschaftlich.

Redaktion: Viele sagen, bei meinem Alter lohnt sich das nicht mehr!



Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!

Das Original. Seit 1974.

Mit unserem Sommerangebot

Nur 29€ pro Woche*

Wissenslücken schließen!

- ✓ 4 Unterrichtsstunden pro Woche mit persönlicher Betreuung
- ✓ Größte Flexibilität: Profi-Nachhilfe online oder vor Ort

* Buchbar als Paket: 4x 29 Euro = 116 Euro für 8 Doppelstunden à 90 Min. Einzelunterricht in der kl. Gruppe vor Ort oder online. Gültig nur für Neukunden im Zeitraum 16.06.-07.09.2020. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons oder Rabatten. Gilt nicht bei durch öffentl./staatl. Einrichtungen geförderten Maßnahmen.

Lassen Sie sich beraten:

05702-821251

Petershagen • Bahnhofstr. 69 • Tel. 05702-821251
www.schuelerhilfe.de/petershagen

Petershagen II • Hauptstr. 26 • Tel. 05707-9399729
www.schuelerhilfe.de/petershagen2

Haustechnik 吳

Heizung • Sanitär • Klima

D. Minh Ngo

Letelner Straße 80 • 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 972 76 50 • Fax: 05 71 / 972 76 51

Horst: Hier ist aber die Frage, was kommt danach? Dies muss dann mit den Angehörigen geklärt werden. Auf jeden Fall ist der Anschluss eine Aufwertung der Immobilie.

Redaktion: Solch ein Vertrag geht aber über mindestens 24 Monate und ich habe ja noch einen Vertrag bei einem anderen Provider.

Horst: Im Falle einer Aufgabe oder Übergabe der Immobilie kann der Vertrag auch an den Nachfolger umgeschrieben werden. Dieser Vertrag beginnt auch erst nach dem möglichen Ablauf des alten Vertrages.

Redaktion: Und wenn der jetzige Anschluss unverändert so bleiben soll, ich aber trotzdem anschließen möchte? Dann habe ich keine Umgewöhnung.

Horst: Dann ist es immer noch günstiger, sich jetzt den Anschluss ins Haus legen zu lassen und noch nicht anzuschließen. Damit hat man Kosten in Höhe von ca. 1.060 Euro, aufgeteilt auf 24 Monate anstatt ab 7.000 Euro.

Redaktion: Wer nun anschließt, der muss auch im Haus ja eventuell noch Kabel usw. verlegen.

Horst: Hier wird es Unternehmen in der Gegend oder Bekannte geben, die so etwas erledigen. GreenFiber kann dazu auch beraten.

Redaktion: Noch kurz eine andere Sache: Wer kümmert sich bei Mehrfamilienhäusern um den eventuellen Anschluss?

Horst: Dort müssen die Mitbewohner bei dem Vermieter vorstellig werden. Der weiß ja evtl. von dem Projekt nichts. Er muss auch eingebunden werden.

Redaktion: Bis wann muss man sich anmelden?

Horst: Jetzt ist noch Zeit, die verschiedenen Möglichkeiten mit der Familie auszuloten. Bevor die Bauarbeiten losgehen, wird es vorher eine Information von GreenFiber geben. Die Bürger werden gezielt angeschrieben. Zusätzlich wird es je nach Stand der Corona-Krise eventuell eine Bürgerversammlung geben. Die Anmeldung muss dann aber kurzfristig bis zu dem angegebenen Datum erfolgen. Übrigens: Wer vor ca. 2 Jahren mal eine Voranmeldung bzw. sich als Interessent eingeschrieben hat, muss sich jetzt mit den folgenden Vertragsunterlagen anmelden!

Die damalige Erfassung war nur eine Interessen-Erkundung!

Redaktion: Und wie kommt man an die Vertragsunterlagen?

Horst: 1. Der Antrag kann bei GreenFiber.de im Internet ausgefüllt werden

2. Im Internet Verträge ausdrucken und ausgefüllt an GreenFiber in Minden-Todtenhausen zusenden oder abgeben. Einfacher: An der folgenden Sammelstelle abgeben (siehe rechts).

Einfacher geht es in Wietersheim so:

3. Vertragsformulare an der Sammelstelle bei Horst Peek (Tel. 05702-9486) abholen und dort auch ausgefüllt in den Postkasten werfen. GreenFiber holt die Unterlagen hier ab.

Redaktion: Jetzt sind wir wieder ein Stück weiter. Vielen Dank Horst für Deine Unterstützung.



Walter Merz

Haushaltsauflösungen

Wir lösen für Sie den Haushalt auf.

- Wohnungen
- Häuser
- Geschäftsräume
- Schuppen
- Keller
- Aussengelände
- Garagen
- Lagerhallen
- ... und andere Objekte aus.

Ihre Vorteile

- Festpreisangebot
- Kostenlose Besichtigung
- Entsorgung mit LKW
- Keine zusätzlichen Kosten durch Container
- Keine Anfahrtkosten
- Keine versteckten Kosten
- Schnell
- Sauber
- Günstig

Rufen Sie uns an:
05702 / 85 00 75
0171 / 75 777 80

Hier sind wir für Sie im Einsatz:
 Minden · Petershagen · Stadthagen
 Espelkamp · Rehbürg-Loccum
 Lübbecke · Lahde · Uchte · Diepenau
 Bünde · Bad Oeyenhausen · Bückeburg
 Stolzenau · Rahden · Löhne
 ... und umliegende Dörfer

Walter Merz
 Lichtenberg 12
 32469 Petershagen

www.haushaltsauflösungen-petershagen.de

INGO ELLERKAMP

als Landratskandidat nominiert

Unter besonderen Umständen fand am Freitag, den 5. Juni, die Wahlkreis-Konferenz der Mühlenkreis-SPD in der Lübecker Stadthalle statt. Zuvor wurde das Zukunftsprogramm der SPD für den Kreis Minden-Lübbecke beraten und einstimmig beschlossen.

Mit 99,2 % haben die Delegierten Ingo Ellerkamp zum Kandidaten der Mühlenkreis-SPD mit klarer Mehrheit gewählt, damit ist er nun offiziell der SPD-Kandidat für die nächste Landratswahl.



Für den sicheren Sprung ins Berufsleben!

Jetzt die günstige Berufsunfähigkeitsvorsorge für Auszubildende, Studenten und Berufstarter sichern.

LVM-Versicherungsagentur

Andrea Schering

Mitteldorf 19

32469 Petershagen

Telefon 05702 27 57

<https://schering.lvm.de>



Von 129 Delegierten sagten 128 Ja zu Ingo Ellerkamp, es gab eine Nein-Stimme.

In seiner Rede punktete er mit klaren Worten gegen rechten Terror und Rassismus.

Er kann und will sich nicht daran gewöhnen, denn die Nationalisten vergifteten die Stimmung, „auch bei uns“. Er werde dafür kämpfen, dass Minden-Lübbecke weltoffen bleibe. Für diese deutlichen Aussagen erhielt er viel Applaus. Auch als der Kandidat aufzählte, wofür er steht, ging es um medizinische Versorgung, Seniorenbetreuung, Integration und Inklusion. Aber auch um eine bessere Kommunikation zwischen dem Kreis und den Städten und Gemeinden. Wichtig seien ihm zudem transparente und für die Bürger nachvollziehbare Entscheidungen: Die Menschen sollen wissen, woran sie sind. Auch gab er kund „Das bäuerlich geprägte Gesicht unserer Landschaft gehört für mich dazu“ - zu einem gelungenen Leben im Mühlenkreis. Lasst uns die sein, auf die die Menschen sich verlassen können“, lautete sein Schluss-Appell an die Delegierten, die Rede des Kandidaten mit lang anhaltendem Beifall bedachten

Abgerundet wurde die Konferenz mit der Kür der 30 Wahlkreis-kandidaten und der Aufstellung der Reserveliste zur Kreistagswahl: Diese wird angeführt von der SPD-Fraktionsvorsitzenden Birgit Härtel auf Platz 1, ihr folgen der stellvertretende Landrat Reinhard Wandtke auf Platz 2, die stellvertretende Kreisvorsitzende Angelika Buttler auf Platz 3 sowie Partei- und Fraktionsgeschäftsführer Ulrich Pock auf Platz 4. Katharina Koch, unsere Vertreterin aus Petershagen folgt auf Platz 11, sie wird die SPD Petershagen in der nächsten Wahlperiode im Kreistag vertreten.

LandArt-Festival

In der Ausgabe vom 1. Februar hat das Ortsgespräch Ankündigungen zur LandArt-Veranstaltung in Wietersheim berichtet. Natürlich sind die geplanten Aktivitäten in der „Alten Schule“ zurzeit nicht möglich und restlos vertagt.

Der Kreis Minden-Lübbecke hat nun beschlossen, das LandArt-Festival auf das kommende Jahr zu verschieben. Die 1 und 2 findet nun vom 3. Juli bis 18. Juli 2021 statt. Die Veranstaltungen in der „Alten Schule“ finden vom 3. Juli bis zum 11. Juli 2021.

Bericht zur Lage der Natur in Deutschland veröffentlicht

Der Natur in Deutschland geht es insgesamt nicht gut genug. Neben positiven Entwicklungen in Wäldern und ersten Lichtblicken in Dörfern und Städten ist der Zustand der Natur vor allem in der Agrarlandschaft überwiegend schlecht. Das geht aus dem "Bericht zur Lage der Natur" hervor, den Bundesumweltministerin Svenja Schulze und die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Beate Jessel, am 19.05.2020 in Berlin vorstellten. Der Bericht basiert auf Daten, die nur alle sechs Jahre erhoben und an die EU-Kommission berichtet werden: insgesamt rund 14.000 Stichproben von den Sandbänken in der Nordsee bis zu den Lärchenwäldern in den Alpen sowie vielen weiteren Beobachtungen aus dem bundesweiten Vogelmonitoring. Ergebnisse Im Einzelnen sind 25 Prozent der untersuchten Arten in einem günstigen Erhaltungszustand, darunter der Seehund und die Kegelrobbe in der Nordsee oder der Steinbock in den Alpen. 30 Prozent sind in einem unzureichenden Zustand. 33 Prozent sind in einem schlechten Zustand, das betrifft vor allem Schmetterlinge, Käfer und Libellen. Bei den Lebensräumen sieht es ähnlich aus. Hier sind 30 Prozent in einem günstigen Zustand, zum Beispiel verschiedene Wald-Lebensräume, alpine Heiden und Gebüsche sowie Fels-Lebensräume. 32 Prozent weisen einen unzureichenden Zustand auf, während sich 37 Prozent der untersuchten Lebensräume in einem schlechten Zustand befinden, vor allem die landwirtschaftlich genutzten Grünland-Flächen, aber auch Seen und Moore. Hintergründe Alle sechs Jahre nehmen Bund und Länder eine Bewertung des Zustands der Natur in Deutschland vor. Dazu werden umfassende Berichte erstellt, die durch die Bundesregierung an die EU-Kommission zur Erfüllung der europäischen Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie und der EU-Vogelschutz-Richtlinie übermittelt werden. Grundlage für die Analyse ist ein Datenschatz, den ehrenamtliche Naturschützerinnen und Naturschützer und Behörden bundesweit zusammengetragen: In rund 14.000 Stichproben haben sie im Zeitraum von 2013 bis 2018 den Zustand von Tieren, Pflanzen und Lebensräumen erfasst, die über die europäischen FFH- und Vogel-

schutzrichtlinien geschützt sind. Für den Vogelschutzbericht liefern die Programme des bundesweiten Vogelmonitorings eine weitere wichtige Datenbasis. Aus den Daten lassen sich auch Rückschlüsse auf die Lage der Natur in Deutschland insgesamt ziehen. Anmerkung aus kommunaler Sicht Der Bericht zur Lage der Natur in Deutschland zeigt einmal mehr, dass noch größeren Anstrengungen bedarf, um die Biodiversität zu erhalten und den Artenschwund zu verlangsamen. Städte und Gemeinden haben in den letzten Jahren viele gute Projekte und Initiativen zum Insekenschutz gestartet und vorangebracht. Auch die Unterhaltung und Pflege der städtischen Grünflächen wurde entsprechend angepasst. Bisher haben sich über 500 Städte und Gemeinden entschieden, ihre Grünflächen ohne Pestizide oder mindestens ohne Glyphosat zu bewirtschaften. Diese Herausforderungen können Städte und Gemeinden nicht allein schultern. Vor diesem Hintergrund bedarf es einer dauerhaften finanziellen Unterstützung vonseiten des Bundes und der Länder. Der Bericht zur Lage der Natur in Deutschland findet sich unter www.bmu.de

Zeitungsträgerin geht in den Ruhestand

Seid dem 1. April 1996, also über 26 Jahre, hat Luise Weiß die Wietersheimer Einwohner (außer Heide) mit der Tageszeitung versorgt.

Nun geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Am 31. Juli ist ihr letzter Arbeitstag. Sie hat dafür gesorgt, dass Abonnenten des Mindener Tagblattes täglich die neuesten Nachrichten zum Frühstück auf dem Tisch hatten.

Aber nicht nur das. Sie teilte dem Ortsbürgermeister regelmäßig mit, wenn eine Straßenlaterne defekt war, wo die größten Schlaglöcher in Wietersheimer Straßen waren oder unbeleuchtete Fahrzeuge parkten.

An dieser Stelle möchte sich der Ortsbürgermeister Herbert Marowsky bei Frau Weiß dafür recht herzlich bedanken und ihr im Namen der Wietersheimer einen angenehmen Ruhestand wünschen.

Ihr Fachgeschäft vor Ort



KUHLMANN
Hermann Kuhlmann GmbH & Co. KG

Mindener Strasse 7-11, 32469 Petershagen
Tel.: 05707 / 2047 + 2048, Fax: 05707 / 95646
e-Mail: kuhlmann-kg@t-online.de

MATTHIAS 

SCHNEIDEWIND

Bau- und Möbeltischlerei

- Fenster
- Türen
- Innenausbau
- Möbel

Lichtenberg 18 · Petershagen-Frille · Tel.: 0 57 02 - 80 14 66

Mit Siegeswillen in den Wahlkampf

Bürgermeisterkandidat Jens Wölke und das SPD-Ratskandidaten-Team blickt nach der Stadtwahlkreiskonferenz optimistisch auf die kommenden Monate bis zur Wahl.

Anlässlich der Stadtwahlkreiskonferenz in der Sekundarschule bestätigten die Sozialdemokraten Jens Wölke mit überwältigender Mehrheit (einstimmig bei einer Enthaltung) als Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl am 13. September.

Vor der Wahl konnte Jens Wölke mit einer sehr engagiert sowie rhetorisch und inhaltlich sehr ansprechend vorge-

teilnehmer in die notwendige Wahlkampfstimmung zu bringen – der positive Funke sprang dabei über.

Auch die Wahlen für die Wahlkreiskandidaten*innen verliefen mit sehr großer Zustimmung, nachdem sich jeder Kandidat den Teilnehmern präsentiert hat.

Jens Wölke zieht mit folgendem schlagkräftigem Team in den Wahlkampf:

Wahlkreis 001: Schlüsselburg/Wasserstraße/Heimsen I – Stefan Uhlmann

Wahlkreis 002: Ilvese/Döhren/Seelenfeld/Heimsen II – Martin Sölter

Wahlkreis 003: Raderhorst/Neuenknick/Ilse/Rosenhagen – Frank Ruthenkolk



tragenen Rede die Zuhörer von seiner Eignung als Bürgermeister für Petershagen überzeugen. Als Einstieg wählte er das Zitat von Andrew Jackson: „Nimm dir Zeit zum Nachdenken, aber wenn die Zeit zum Handeln kommt, hör auf mit Denken und geh los.“

Jens Wölke erläuterte seine persönlichen Daten und die Beweggründe, die ihn veranlassten, sich zu bewerben. Er betonte, dass ihm die Lebensqualität in allen 29 Ortschaften und die Zukunftsfähigkeit der gesamten Stadt Petershagen besonders am Herzen liegt. Entsprechend dem Slogan „Petershagen kann mehr“ beleuchtete Jens Wölke mit wegweisenden Ideen die Bereiche Bildung, Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Mobilität, Gesundheit und Bürgerservice. Die sozialdemokratischen Prinzipien Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität ließ er dabei gut erkennbar einfließen.

Er nutze auch die Gelegenheit die Konferenz-

Wahlkreis 004: Windheim/Jössen-Claudia Niederbockstruck

Wahlkreis 005: Gorspen/Vahlsen/Bierde/Ilserheide – Volker Burmann

Wahlkreis 006: Lahde West – Jens Wölke

Wahlkreis 007: Lahde Ost – Kai Drinkhut

Wahlkreis 008: Quetzen/Frille I – Stefan Schlappa

Wahlkreis 009: Wietersheim/Frille II – Friedrich Lange

Wahlkreis 010: Buchholz/Großenheerse/Hävern/Ovenstädt – Jutta Grabert

Wahlkreis 011: Petershagen Nord –

Claudia Brase

Wahlkreis 012: Petershagen Süd – Katharina Koch

Wahlkreis 01: Eldagsen/Petershagen Teil – Helma Owczarski

Wahlkreis 014: Maaslingen/Meßlingen/Südfelde/Friedewalde Teil – Susanne Huxoll

Wahlkreis 015: Friedewalde – Sanja Deppendorf

Die Ersatzbewerber mit Nina Hartmann, Benjamin Schmidt, Peter Thiele, Bernd Schumacher, Mats Brase, Kerstin Koopmann, Peter Owczarski und Michael Zawichowski werden das Team um Bürgermeisterkandidat Jens Wölke komplettieren. Auch sie werden im Wahlkampf und bei der politischen Arbeit nach der Wahl am 13. September im Rat intensiv unterstützen und die Belange ihrer jeweiligen Ortschaften vertreten.

Für die Kreistagswahl wurden bereits am 05.06.2020 Martin Sölter für den Wahlbezirk 18 und Katharina Koch für den Bezirk 19 gewählt, so dass unsere Wahlkreise auch dort menschlich und politisch sehr gut besetzt sind.

Peter Thiele erläuterte das Wahlprogramm der SPD und wies daraufhin, dass es auf der Homepage www.spd-petershagen-weser.de eingesehen werden kann.

Der Fraktionsvorsitzende und Landratskandidat Ingo Ellerkamp nutzte die Gelegenheit berichtete in den notwendigen Pausen zur Auszählung der Wahlgänge über die erfolgreiche sozialdemokratische Kommunalpolitik im Rat der Stadt Petershagen und erläuterte seine Positionen für einen zukunftsfähigen Kreis Minden-Lübbecke.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Ortsvereinsvorsitzender Friedrich Lange für den harmonischen Ablauf der Versammlung und die disziplinierte Einhaltung der Hygieneregeln. Abschließend unterstrich er, dass mit Jens Wölke als Bürgermeisterkandidat sowie Ingo Ellerkamp als Landratskandidat zwei sehr kompetente Kommunalpolitiker an die Spitze der Sozialdemokraten in der Stadt und im Kreis gewählt wurden.

Als besonders erfreulich stellte Jens Wölke in seiner Abschlussrede die Tatsachen heraus, dass mehrere jüngere Parteimitglieder (u.a. Jusos) teilgenommen hatten. Er stimmte die Versammlung mit seinem Optimismus auf die nächsten Wochen und den beginnenden Wahlkampf ein.

messen • abrechnen • verwalten

werner rohlfig

kronsbrink 26 · 32423 minden-meißen
telefon (05 71) 320 19 00

heizkosten + hausnebenkostenabrechnung

Aufruf zu Anstand und Vernunft

Seit geraumer Zeit erleben wir – in vielfältigen Erscheinungsformen – einen massiven Angriff auf die Grundlagen unseres demokratischen, liberalen Gemeinwesens.

Rassistisches, fremdenfeindliches, nationalistisches, offen nationalsozialistisches, antisemitisches Denken, Reden und Handeln sind in Teilen unserer Gesellschaft anscheinend tolerierbar geworden und haben in einem Ausmaß zugenommen, das wir uns vor noch nicht allzu langer Zeit nicht hätten vorstellen können.

Auf der Straße, in den sozialen Medien, auch in den Parlamenten werden die Grenzen des ungestraft Sagbaren und damit auch des wieder Denkmöglichen immer weiter verschoben und verändern unser politisches Klima nachhaltig. Gezielte Falschmeldungen, eine zunehmend enthemmte Sprache, Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Ressentiments, eine Dämonisierung des Gegners, Hassbotschaften, eine Umdeutung der Geschichte, das öffentliche Zeigen des Hitlergrußes, das Tragen und Zurschaustellen verbotener nationalsozialistischer Symbole, das Skandieren menschenverachtender Parolen („Wer Deutschland liebt, ist Antisemit“) schaffen eine Atmosphäre der Verunsicherung, des Misstrauens und der Angst.

Für komplexe Probleme der Gesellschaft

werden in grob vereinfachender Weise vermeintlich Verantwortliche und Schuldige benannt und so zu Sündenböcken gemacht (DIE Ausländer, DIE Migranten, DAS System, DIE „Lügenpresse“, DIE Eliten ...); diesen werden „DAS Volk“ bzw. der „normale Bürger“ als Opfer gegenübergestellt. So wird ihnen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und moralischer Überlegenheit vermittelt und anschließend das vermeintliche Recht zugesprochen, sich gegen die behauptete Fremdbestimmung zur Wehr zu setzen.

Unterschiedliche Formen auch körperlicher Gewalt gegen Menschen und Sachen (z.B. Flüchtlingsunterkünfte und Synagogen) sind in unserem Land an der Tagesordnung.

Wer immer bisher geltende und in einer langen Tradition entstandene gesellschaftliche Regeln bricht, will nicht eine vorhandene und in Teilen sehr wohl nachvollziehbare Unzufriedenheit mit politischen Missständen produktiv aufgreifen und diese zum Besseren wenden, er sucht nicht den Dialog mit dem Ziel einer Problemlösung; er will unsere Gesellschaft spalten, unsere bestehende politische Ordnung in ihren Grundfesten erschüttern und sie letztlich abschaffen und durch ein autoritäres, nationalistisches System ersetzen.

Wir wollen nicht weiter zuschauen und abwarten, dass der Spuk doch bitte aufhören möge, um uns womöglich in we-

nigen Jahren erstaunt und entsetzt die Augen zu reiben angesichts des Staates, in dem wir dann leben.

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, in der

- Rationalität, eine vernunftgeleitete Argumentation und einfache Regeln des Anstands Grundlage und Richtschnur der politischen Debatte sind,
- den Regeln und den mitunter mühevollen und langwierigen Abläufen der parlamentarischen Demokratie und ihren Vertretern mit Respekt begegnet wird,
- alle fremdenfeindlichen und antisemitischen Tendenzen auf den deutlichen Widerstand der Zivilgesellschaft stoßen und auch die staatlichen Stellen den Kampf gegen den Rechtsextremismus konsequent und nachhaltig führen,
- allen Versuchen, die komplexen Zusammenhänge auf einen Aspekt, etwa den der Migration, zu reduzieren, auf allen Ebenen konsequent entgegengetreten wird,
- das in Teilen der Gesellschaft vorhandene Gefühl, nicht gehört zu werden und abgehängt zu sein, ernst genommen wird, um so rechtsextremen Hetzern mit ihren inhaltsleeren oder verfälschenden Parolen den Nährboden zu entziehen,
- alle, die politische Verantwortung tragen, sich den vielfältigen Problemen unseres Landes ohne Scheu zuwenden und sie nach einem ergebnisoffenen Diskurs lösen,
- alle an diesem Prozess Beteiligten die Bereitschaft zum Ausgleich und zum Kompromiss mitbringen.

Wir leben in einer Zeit, in der solche Selbstverständlichkeiten wieder öffentlich gesagt werden müssen.

Kindergartenerweiterung

Dem Kindergarten Wietersheim fehlen wegen der großen Nachfrage Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Deshalb plant der Kirchenrat kurzfristig Container im Kindergartenbereich aufzustellen. Der Standort der Container steht noch nicht fest, da es noch baurechtliche und feuerschutzrechtliche Richtlinien zu beachten gilt. Die Kulturgemeinschaft Wietersheim unterstützt das Vorhaben des Kindergartens, hat aber einstimmig beschlossen, dass die Container nicht auf den Dorfplatz stehen sollten.



Dieter Sill

Bestattungshaus

**Alle Bestattungsarten, fachkundige Begleitung an Ihrer Seite,
 Bestattungsvorsorge durch Vorsorgeverträge,
 Absicherung durch Treuhandeinlage oder einer Sterbegeldversicherung, Gewährleistung und Sicherheit für die spätere Ausführung.
 Hauseigene Trauerhalle für ihren persönlichen Abschied
 und für Trauerfeiern bis zu 50 Personen.**

**Trauer braucht Abschied Abschied braucht Zeit.
 Wir geben ihrer Trauer Raum.
 Geben Sie ihrem Angehörigen einen würdevollen Abschied.**

32469 Petershagen-Wietersheim, Vogelpohl 1
 Telefon: 05702 / 9504 · Telefax: 05702 / 4649

**Bitte informieren Sie sich, für ihre Fragen nehmen wir uns gerne Zeit.
 Vorsorge bedeutet selbst zu bestimmen und Angehörige zu entlasten.**

Weserversalzung

SPD-Petershagen/Weser setzt sich für den Kampf gegen die Weserversalzung ein

Das Thema „Weserversalzung“ begleitet und betrifft uns Weseranrainer schon viele Jahre. Während im Laufe der letzten drei Jahrzehnte viele Flüsse in Deutschland durch vielfältige Maßnahmen wieder eine hohe Wasserqualität erreicht haben, dennoch bleibt die Weser ein versalzenes Sorgenkind.



Deshalb kämpft die SPD Petershagen/Weser seit Jahren für Reduzierung der Einleitung von Salzabfällen aus der Kali-Industrie. Dies war auch am Montag den 08.06.2020 bei ein Treffen des Ortsvereins mit dem MdB Achim Post, MdL Ernst-Wilhelm Rahe und Bürgermeisterkandidat Jens Wölke das Hauptthema. Der erneute Antrag der Firma K+S bedroht die Gesundheit und die Lebensqualität der Anrainer. Die Auswirkungen sind: Ein stark angegriffenes Ökosystem und ein Versalzen des Grundwassers, so Wölke zu Beginn des Ortstermin..

„Die Problematik der Weserversalzung werden wir Weser-Abgeordnete daher auch beim unserem Treffen der Weserministerkonferenz klar ausdrücken“, so Achim Post. Post stellte auf eindrucksvolle Weise dar, wie sich die Weserministerkonferenz parteiübergreifend dieser Problematik annehmen will.

Bürger der Weseranrainer-Gemeinden haben die Möglichkeit, gegen das Verfahren von KALI & SALZ Einwände zu erheben. Die Unterlagen liegen in der Verwaltung aus. Darüber hinaus wurden diese auch schon über die sozialen Medien verbreitet. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Petershagen einen zu die-

sem Thema einen Antrag gestellt, um dieses wichtige Thema auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates am 25.06.202 zu bekommen.

Jens Wölke machte abschließend für unsere direkt betroffene Kommune noch einmal deutlich „Die Weser muss wieder Süßwasserqualität erhalten, die Versalzung muss gestoppt werden. Es geht schließlich auch um die Lebensqualität vor Ort“.

Raumpflegerin für Friedhofskapelle

Gesucht wird für die Friedhofskapelle Wietersheim ab sofort eine Raumpflegerin. Ihre Aufgabe ist es bei Beerdigungen vor jeder Trauerfeier in der Kapelle die Räumlichkeiten zu säubern und einmal im Jahr eine Grundreinigung zu tätigen. Bezahlt wird für jede Beerdigung 30 Euro und für die Grundreinigung 60 Euro.

Bei Interesse bitte beim Ortsbürgermeister Herbert Marowsky, Auf dem Sande 49, Telefon 0170 3545004, melden.

Gefräste Wirtschaftswege

In Frille und Wietersheim sollen noch in Jahr 2020 einige Wirtschaftswege gefräst werden. Vorgesehen ist in Wietersheim der Weg „Im Schaffeld“. Er soll gefräst und planiert werden und mit einer wassergebundenen Decke versehen werden. In Frille soll der Weg „Grundfeld“ und der sogenannte „Tennisweg“ von der Schaumburger Straße bis zum Brunnenweg gefräst werden.

Aktion Leuchtsignal #Kulturerhalten

Unter dem Motto „Leuchtsignal #Kulturerhalten“ wurde ein beeindruckendes Lichtsignal am Fernsehturm am Freitag, dem 5. Juni, installiert. Im Rahmen dieser Aktion hatte Thomas Gottschalk die Idee, das Dorfgemeinschaftshaus in Wietersheim in „(Licht)Farbe“ zu tauchen und zusätzlich helle Beams in den Himmel zu senden. Die Beleuchtung wurde zu einem festgelegten Zeitpunkt erst eingeschaltet als vom Fernsehturm der Laser und ein Lichtstrahl auf die Koordinaten Wietersheim strahlte. Trotz schlechtem Wetter hatten sich einige Zuschauer auf der anderen Straßenseite des Dorfgemeinschaftshaus eingefunden, um das Schauspiel mitzerleben. Der vorausgegangene Regen brachte auch einen besonderen Effekt. Die Farbenpracht des Dorfgemeinschaftshauses spiegelte sich auf dem nassen Straßenasphalt wider.



Termin-Kalender

JULI

5. 7.
Backtag in der Alten Schule
Wietersheim
10.00 Uhr Waldgottesdienst Cammer
- 5-12. 7.
Veranstaltung Landart
mit Ausstellung, Alte Schule
Wietersheim, nach Vereinbarung
18. 7.
Schadstoffsammlung,
9-11 Uhr Bauhof Lahde
26. 7.
Altersschützen Wietersheim
28. 7.
SPD-Skat
31. 7.
Treffen Werk II
Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17 Uhr,
Sa. 7.30 - 13.00 Uhr,
Pohlsche Heide

AUGUST

2. 8.
Backtag in der Alten Schule
Wietersheim
13. 8.
Gottesdienst zur Einschulung, Kirche
Frille
15. 8.
Grillabend Siedlergemeinschaft Wie-
tersheim
15. 8.
Schadstoffsammlung, 9-11 Uhr Bauhof
Lahde
23. 8.
Erntekronebinden in Wietersheim,
Kulturgemeinschaft Wietersheim
24. 8.
Sperrmüll
25. 8.
SPD-Skat
28. 8.
Treffen Werk II
30. 8.
Altersschützen Wietersheim
Konfirmation Kirche Frille
Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17 Uhr,
Sa. 7.30 - 13.00 Uhr,
Pohlsche Heide

SEPTEMBER

6. 9.
Backtag in der Alten Schule
Wietersheim
- 5.-6. 9.
Friller Wiesen - Dorfgemeinschaftsfest
Frille
5. 9.
Schadstoffsammlung, 7.30-14.00 Uhr
Pohlsche Heide
8. 9.
DRK Blutspende, Lahde
(16.00 - 20.00 Uhr)
13. 9.
Kommunalwahlen
(Kreis Minden-Lübbecke /
Stadt Petershagen)
19. 9.
Kleinkunstabend, Alte Schule
Wietersheim
19. 9.
Schadstoffsammlung,
9-11 Uhr Bauhof Lahde
25. 9.
Treffen Werk II
27. 9.
Pfannkuchentag, Hof Fabry,
Wietersheim
Altersschützen Wietersheim
29. 9.
SPD-Skat
Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17 Uhr,
Sa. 7.30 - 13.00 Uhr,
Pohlsche Heide

**Wegen Corona könnten einige Termine
nicht eingehalten werden.
Bitte bei den Veranstaltern nachfragen.**





vb-ml.de

**Wichtig: Wallstreet.
Noch wichtiger: Haupt-,
Kirch- und Dorfstraße.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Heute muss alles regional sein – aber wie sieht es bei Ihrer Bank aus? Wir sind tief versetzt in der Region und kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft noch persönlich. Deshalb werden wir auch lieber in echte Werte und Unternehmen vor Ort als in internationale Spekulationsblasen.

**Volksbank
Mindener Land eG**



Pracht- straße	Abk.: Espe- ranto	geb., unge- kollert	PC- Arbeits- spieler	Mäus- verfä- hung	obere Gebäu- deab- schluss	Nacht- grel- vogel	Zahlung für ein Verstöß
ins Haus befindender Handels- betrieb							
Europas Space Agency (Abk.)			Lauf der Kette			belie- ger, in der Anlage	Japan- ischer Kaiser- titel
				Schne- cken- schell- schale		Scum- noll	
Datenein- gabe in den Computer	Verband von Tieren	Tausch; Kurs im Börse- geschäft					
vorher- trüber			ongl / frz.: Alter		textiles Oberkleid	heb- räisch: Sohn	
Adels- titel	genutzt, Unruhig	auch Gedanken- machen					
				Drei das Belles		Wort- teils- spreche	
Abk.: hund		sewerd- nisch: Schäfts- tau					
			Stachel- her	Abk.: Atmos- phäre	Papogel	AUFLÖSUNG DES RATSELS	
ein- seitige Zahl	hol. Tausch- silbe	Abk.: Ana- lier: Foot- ball Asso- ciation				■■■ V L W M L T ■■■ ■■■ G L E I T E R ■■■ ■■■ E I G N A F A ■■■ ■■■ D R E I ■■■ ■■■ R D M R E E P ■■■ ■■■ H E R Z O G O ■■■ ■■■ H E R R A T S E L N ■■■ ■■■ E H E R A H B E N ■■■ ■■■ U N T E R S C H A N G E ■■■ ■■■ I N P U T S C H A S T ■■■ ■■■ E S A M I A U S ■■■ ■■■ V E R S A N D H A U S ■■■ ■■■ A V A R M U S ■■■	
Segel- flug- zeug							
Seiten- erwei- terung			Abk.: me- dizinisch: rechts, Associent				

Am 13. September
sind
Kommunalwahlen!

Stichwahl ist am
27. September 2020

Das nächste Ortsgespräch
erscheint
am 1. 10. 2020!

Redaktionsschluss ist
Montag, 12. 9. 2020.

